

SCHMIEDE | HANDWERK | KUNST

Gotha glüht® 2014
Thema: Stille

19.11.2014

Kunstauktion

Kreissparkasse Gotha
Kundencenter

Katalog zur Kunstauktion





"Wasserwelten"
gemeinsam für Gotha

2

Gotha glüht ...

Im Gegenteil...

...STILLE ist nicht immer der „Zustand des Ruhigseins“ wie es der Duden weiß.

Beim Blättern wird deutlich werden, dass STILLE sogar sehr gegenständlich wird, wenn Feuer lodern und Hämmer zielgenau im rotwarmen Eisen ihre Spuren hinterlassen. Wie oft unsere Metallgestalter leise grummelnd oder vehement fluchend, nach Gedanken und Ideen gekramt haben, um der STILLE Gesicht und Form zu geben, ist nicht überliefert. Aber sie taten es. Erfolgreich.

STILLE - der Gegenpol unseres hektischen Alltags - forderte ungewöhnliche Sichten geradezu heraus. STILLE ist eben nicht nur Abschied und Vergehen. Auch Hoffen und Werden, Kommen und Gehen. Mit Bedacht haben unsere Schmiede als Philosophen am Amboss gewirkt und Erkenntnisse vergegenständlicht, die alle Facetten unseres Alltags erfasst haben.

Die Quintessenz dieses unstillen Wirkens auf dem Gothaer Buttermarkt: STILLE kann man sehen und anfassen.

Vortrag von Heiner Zimmermann

„Metallgestalter – Grenzgänger“

In der Werkstatt seines Vaters groß geworden, lernte Heiner Zimmermann früh das Schmieden kennen und schätzen.

Der junge Kunstsenschmied trat in große Fußstapfen und zählt inzwischen zu den renommiertesten Metallgestaltern weltweit. Er möchte die traditionelle Formensprache der Handwerkskunst mit den ästhetischen Ansprüchen zeitgemäßen Ausdrucks verbinden. Diesen Ansatz vermittelt er auch als Professor für angewandte Kunst im Bereich Metall an der Stenebyskolan der Universität im schwedischen Göteborg.

In seinem Vortrag definierte er genau, was die Bereiche Handwerk, Kunst und Design voneinander unterscheidet und wo sie sich überschneiden. Er verortete sehr genau den Wirkungskreis der Metallgestalter in diesen Spannungsfeldern und zeigte inspirierende Beispiele aus aller Welt, nicht wenige auch von seinen eigenen Studenten.





H | B | T

28 | 7 | 7



4

Pavel Merkl, Michael Stanek (CH) Mönch - 2. Preis

Aus der Schweiz kamen die beiden angereist, mit einem ungewöhnlichen Entwurf im Gepäck. Der schweigende Mönch entstand aus einem einfachen Winkeleisen.

Die schlichte, aber ausdrucksvolle Form und die perfekte handwerkliche Qualität erweckte viel Aufmerksamkeit und begeisterte nicht nur die Jury.



Roger Widdermann

(Hohenprießnitz, Sachsen)

Wenn ein Schwan stirbt - 1. Preis

Als er über das Thema Stille nachdachte, ging Roger Widdermann der traurige Fund eines winterlichen Spaziergangs (und der passende Karat-Titel) einfach nicht mehr aus dem Kopf. Er verwarf alle anderen Ideen und schuf ein ungewöhnliches Grabzeichen, ausdrucksstark und handwerklich perfekt umgesetzt.



H | B | T

7 | 39 | 22





H		B		T
6		6		1

Kerstin Damm (Gotha) Stillen - 3. Preis

Es war gar nicht so einfach für die Vereinsvorsitzende, mitten in der Veranstaltung genug Zeit für ein eigenes Projekt zu finden, doch die bislang entstandenen Interpretationen des Themas schienen ihr zu einseitig.

So fügte sie eine sehr persönliche, sehr weibliche Sichtweise hinzu: das überwältigende, absolut wunschlos und still machende Glück beim Stillen eines Kindes!



Ondřej Piskáček, Lukáš Kučera Eliška Markvartová (cz) Sound of Silence

Wieder ist es ein Musiktitel, diesmal von Simon and Garfunkel, der die Inspiration gab, und wieder wurde das Thema spirituell interpretiert. Eine uralte Ruine, ein heiliger Raum, durchwirkt vom Wesen der Engel und Mythen – es ist ein sehr schönes Bild, das die beiden erfahrenen Meister und die Schmuckkünstlerin aus Tschechien fanden.



H | B | T
50 | 60 | 30



H | B | T
62 | 42 | 24



Steffen Aurin | Andreas Plaettner

Tom Habbert (Bischofswerda, Oberlausitz)

Der stille Spiegel

Eine hochphilosophische Arbeit des jungen Meisters aus der Oberlausitz und seiner Helfer. Der Spiegel steht für die ständige Suche nach sich selbst, die man auch mit dem Schließen der Türen nicht ganz ausblenden kann, denn ein Spalt bleibt immer offen, Schlupfloch für den ewigen Zweifel. Die Einschnitte legen tiefere Schichten frei und bringen Ungeahntes zur Entfaltung.



René Schrön (Eisenach)

Die Zeit der Stille rinnt dahin

Deutlicher kann man kaum werden:
Die Hand aus Keramik kann sie nicht halten, sie
zerrinnt zwischen den Fingern – die Zeit. Die
Zeit und mit ihr das Leben, jeder Tag, unaufhalt-
sam, unumkehrbar.

Der Schweißkünstler aus Eisenach schuf hier
eine sehr deutliche Mahnung an die Vergäng-
lichkeit unserer persönlichen Lebens- und der
Weltenzeit.



H | B | T

48 | 43 | 21





H | B | T

46 | 46 | 14



10

Michael Soika | Andreas Rust
(Michendorf)
Übergang in die Stille

Es sollte nichts zum Hinstellen werden, da waren sich die beiden Brandenburger einig. Es sollte im Freien hängen können, sich zart im Wind bewegen und doch die Stille repräsentieren. Und so entstand aus Keramik und Metall eine Allegorie zur Wanderung der Seele von einer Sphäre in eine andere, anmutig und wie von innen heraus leuchtend.



Anna Tashina Rasch (Gotha) Pax

Dies ist eine der stärksten Arbeiten zum Thema, mit Gänsehaut-Effekt!

In der Bezeichnung „Ohropax“ für Gehörschutz steckt das Wort „Pax“, Frieden. Die todbringende Patrone ist das Gegenteil davon. Beides, Patrone und Ohropax bringen Stille, doch es ist nicht die gleiche Stille. Die vielen Kriegsherde und Konflikte auf der Erde sind Mahnung, die Ohren nicht zu verschließen.



H		B		T
13		7		2



H | B | T

60 | 120 | 11

unverkäuflich



12

Sylvio Werner | Matthias Wieglob
(Ohrdruf | Leipzig)
Zeit für Ruhe

Das Vater-Sohn-Gespann schmiedet zum wiederholten Male gemeinsam. Sie suchen und finden Stille vor allem in der Natur und verarbeiteten das Thema zu einem romantischen Motiv, welches in seinen Formen stark vom Jugendstil inspiriert ist. Eine sehr schöne Arbeit, die noch lange Zeit beim Betrachten Freude bringen wird.



**František Kotyk | Tomaš Vojtek
Marek Berka | Filip Bartoň (SUPŠ Turnov)
Harfe**

Die jungen Schmiedestudenten aus Turnov in Tschechien erzwingen die Stille mit Gewalt: Die Saiten der Harfe sind verknotet, ihre Töne wurden abgewürgt, am Erklingen gehindert. Wenn man bedenkt, dass die Harfe seit alters her als Symbol für das Lied und die Dichtkunst gilt, so bekommt diese Arbeit eine unerwartete, sehr politische Dimension.



H | B | T
55 | 42 | 7





H | B | T
27 | 90 | 22



Harrie Schoofs (NL) Ohrenbetäubende Stille

Am Anfang war das Wort. Was ist das Wort? Ein Klang, eine Schwingung, ein Schall, der sich in Wellen ausbreitet. Das ist die Vision des Niederländer zum Thema. Eine Explosion, ein Feuer, der Urknall vielleicht, aus dem sich der Schall, die Klänge über die Welt verbreiten. Und erst der Klang schafft die Stille ...



Werner Ludwig (Culten bei Chemnitz)

Still und Leise

Hier war ein Meister am Werk, der sein Handwerk beherrscht:
eine einleuchtende Idee, präzise und ausdrucks-
voll in kürzester Zeit umgesetzt. Wir hoffen nur,
dass wir uns bei dieser düsteren Interpretation
des Themas keine Sorgen um ihn machen
müssen!



H | B | T
27 | 10 | 25





H | B | T
27 | 90 | 22



Nils Holloh | Finn-Severin Holloh
(Groß-Flöthe bei Salzgitter)
Licht der Stille (Plan B)

Nachdem ihr ursprünglicher Entwurf nicht mehr umsetzbar war, mussten sich Vater und Sohn noch einmal ganz schnell ganz neu mit dem Thema befassen mit den Möglichkeiten, die ihnen auf dem Buttermarkt zur Verfügung standen. Herausgekommen ist eine spontane Arbeit, die die Stille in der Balance und Zentrierung findet. Gut gemacht!



René Donath | Sylvia Donath (Leubetha) In aller Stille

Die beiden Vogtländer kamen schon oft als Zuschauer zum Metallgestaltertreffen, dieses Jahr nahmen sie zum ersten Mal als Teilnehmer am Schmiedetreffen teil. Das Ergebnis ist eine wunderschöne Arbeit mit einer sehr zarten Interpretation des Themas als Naturerlebnis. Mit der Messingbürste verliehen sie dem Eisen die ungewöhnliche Farbe.

H		B		T
25		10		15





H | B | T
30 | 12 | 18



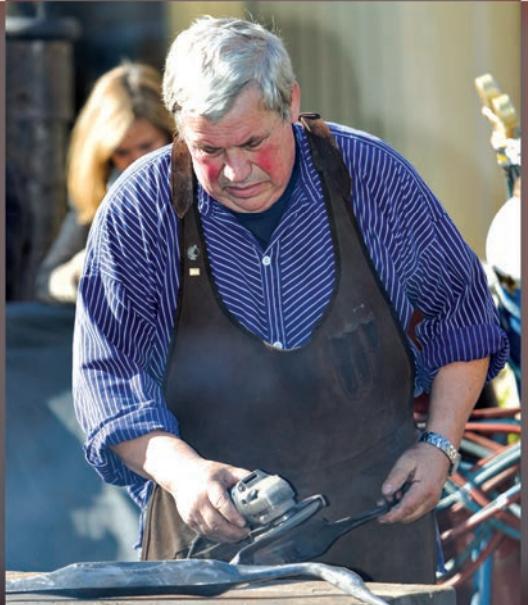
Karsten Guhrmann (Salzgitter) Stille

Als der kleine Karsten einmal starke Probleme mit seinem Verdauungssystem hatte, verkündete seine Oma: „Wenn nicht gleich Ruhe ist, kommst Du einen Korken in den Pops!“. Und so können wir uns auch heute noch über eine sehr humorvolle Interpretation des Themas freuen.



Uwe Böttcher (Mecklenburg Vorpommern) Stilles Gebet

Zu dieser Arbeit des Mecklenburger Schmiedemeisters aus dem Städtchen Penzlin muss man gar nicht viel sagen. Er suchte die Stille in der Spiritualität und machte aus einem profanen Winkelstahl mit einfachen Mitteln eine Engelsfigur.



H | B | T
95 | 25 | 20





H | B | T

47 | 26 | 15



Paul Rosbander (Gräfenroda)
Olaf Renner | Partick Hartmann
Tobias Richter | Sylvie Lindisch
Aussterben **Preis des Publikums und Anerkennungspreis der Jury**

Dass bald Stille in den Schmiedewerkstätten Deutschlands herrschen könnte, diese Furcht bewegte das junge Team aus dem thüringischen Ilmkreis. Und diese Furcht ist nicht ganz unberechtigt. Wobei es nicht am Können liegen kann: Die Qualität dieser Arbeit wussten sowohl Publikum als auch Jury zu würdigen.



Hans-Joachim Schwarz (Neustrelitz) Klang und Stille

Ursprünglich war es nur der Leuchter, den Hans-Joachim Schwarz, bekannt für seine Damastarbeiten, zum Thema fertigen wollte, mit einem ganz anderen Titel. Die Glocke entstand aus purer Lust am Arbeiten, beim abendlichen Nachtglühen. Nun kann man mit dem Blick in das Kerzenlicht die Stille genießen – und sie dann mit der Glocke unterbrechen ...



H | B | T

95 | 25 | 20





H | B | T

25 | 35 | 10



Fritz Fleischer (Recklinghausen) De-Stille

Kein Schlag in seinem Leben kann diesen altgedienten Recklinghäuser seines Humors berauben! Er, der eigentlich längst im (Un-)Ruhestand ist, denkt nicht an Tod und Religion, er nimmt mit einem breiten Schmunzeln das Thema auf die Schippe und macht etwas viel Pragmatischeres daraus. Hm, wo mag ihm nur diese Idee gekommen sein?



Andreas Schwarz | Benedikt Schwarz

(Hetschburg bei Bad Berka)

Der stille Moment

Auch hier ist wieder die Vergänglichkeit das Thema: Zwei Rosen beginnen zu welken. War es ein Strauß der Liebe, sind es Blumen auf einem Grab? Der Rausch der Blüte ist vorbei und es wird still. Etwas Schönes vergeht und lässt uns mit einen unbestimmten Schmerz im Herzen zurück.

unverkäuflich



unverkäuflich



Peter Brunner | Lukas Hoier

Luise Krüger (Nürnberg)

Das letzte Blatt am seidenen Faden im stillen Herbst

Eigentlich hatten die drei gar nicht vor auf dem Treffen selbst zu schmieden. Es war ein spontaner Entschluss, ein rascher Entwurf, geliehenes Werkzeug, ein Materialrest: So entstehen meist die interessantesten Sachen! Und wieder ist es eine Mahnung der Vergänglichkeit: Jeden Moment ist die Stille vorbei und auch das letzte Blatt wird fallen ...



Philip Garscha | Jörg Wattenbach

Jacob Garscha

Schmieden mit Kindern

Eiserne Geduld.....

..... war von den Jüngsten schon gefordert, bevor es überhaupt los ging.

Eine einrächtige „Wartegemeinschaft“ von schmiedewilligen, um nicht zu sagen schmiedeverrückten Knirpsen beiderlei Geschlechts bildete sich ein wenig abseits vom Trubel auf dem Buttermarkt. Beherzt oder schüchtern, vom Wunsche beseelt, auch einmal gestaltend am Amboss gestanden zu haben, meldeten die jüngsten Teilnehmer des 18. Metallgestaltertreffens ihre Gedanken und Wünsche an. Messer und Hufeisen waren auf der Hitliste auf den vorderen Plätzen. Geduld und Ausdauer waren prägend für die verständnisvollen Schmiede. Mit einem Lederbändchen versehen, schmückte fortan das kleine Kunstwerk einen zufriedenen Knirps. Noch an Ort und Stelle wurden nicht wenige „Jungschmiede“ von Mama und Papa für's Familienalbum auf's virtuelle Zelloid gebannt.

Gern gehörter Satz: „Nächstes Jahr komme ich wieder“. Gut so.





Kreissparkasse
Gotha



26

Ausstellung Kreissparkasse Gotha | Foyer

zum 3. zum 4. zum 5. mal ...

... zeigen wir im Kundenzentrum der Kreissparkasse Gotha die Preisträger und alle teilnehmenden Werke des diesjährigen Wettbewerbes der Metallgestalter Deutschland und benachbarter Länder.

Auch in diesem Jahr findet die Ausstellung mit der Kunstauktion ihren würdigen Abschluss.

An dieser Stelle sei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreissparkasse gedankt die wiederholt den stilvollen Rahmen für die Ausstellung und Kunstauktion schaffen.



DMZ



Gotha glüht®

**Bildnachweise
Vielen Dank für die
Nutzungserlaubnis.**

Dr. Bernd Seydel
Michael Neue
Christian Heinemann

Jury

Lutz-Martin Figulla
Metallgestalter, Wolkramshausen
Isabel Hofmann
Dipl.-Designerin, Gotha
Rolf Lindner
Schmuck- und Metallgestalter, Erfurt
Hans Neuschmid
Metallgestalter, Österreich
Manfred Rauch
Metallgestalter, Melpers/Rhön

Impressum

Gotha glüht e. V.
Friemarer Straße 38
99867 Gotha
Telefon: + 49 3621 510 5999
www.gotha-glueht.de
kontakt@gotha-glueht.de

Vorsitzende: Kerstin Damm

Druck:
druckmedienzentrum gmbh

Layout:
Annett Jeschke
MediaOnline GmbH

Größenangaben (ca.) der
Schmiedestücke in cm